



GEISELTAL-ECHO



DAS INFOMAGAZIN DER STADT MÜCHELN UND IHRER ORTSTEILE

Ausgabe 112 / August 2021

20 Jahre nach dem tödlichen Unfall französischer Freunde, die zum Stadtfest nach Mücheln kommen wollten

Mücheln. Ihre Anreise erfolgte am 5. Juli 2001 mit zwei Kleinbussen aus Bois d'Arcy, wobei der erste in einer Kurve auf der L181 von Günthersdorf in Richtung Zöschen in die Gegenfahrbahn geriet, mit einem LKW kollidierte, aufs Feld geschleudert wurde und sofort in Flammen aufging. Während sich drei schwerverletzte Insassen noch retten und nach einer Erstversorgung in ein Krankenhaus gebracht werden konnten, kam für die anderen fünf jede Hilfe zu spät.

Wegen dieses tragischen Unglücks berieten am Abend die Stadtoberen zusammen mit Vorstandsmitgliedern des Comité de Jumelage aus Bois d'Arcy (Marie R. und Yvan M.), ob das Stadtfest nun wie geplant stattfinden soll oder nicht. Da die französische Trauerbewältigung anders ist als in Deutschland, entschieden sich die Gäste aus Frankreich für das Stadtfest.

Am nächsten Tag wurden in

Mücheln die Fahnen auf Halbmast gesetzt, Trauerflor an der Stadtfahne wie auch der Trikolore und an den Stadt- eingangsschildern befestigt. Mücheln trauerte mit um Lennaic Largillière, Janine Dugué, Nicole Roger und um Simone und Bernard Margouet, zu deren schmerzlichem Tod viele spontane Beileidsbekundungen eintrafen. Am Nachmittag des gleichen Tages traf ein Attaché der französischen Botschaft aus Berlin in Mücheln ein.

In der St. Jakobi-Kirche gab es einen berührenden ökumenischen Trauergottesdienst. Erschüttert, den Tod der französischen Freunde nicht begreifen zu können, ihn jedoch als Fügung des Herrn zu sehen, tröstete der katholische Pfarrer Wolfgang Funk. Dass jegliches Leben auch immer mit dem Ende verwachsen ist, versuchte der evangelische Pfarrer Carl Albert Blaschke, den Schmerz der Trauergemeinde zu mildern. Mit dem Anzünden



*Am Gedenkstein an der Kirche St. Jakobi in Mücheln wurde der Unfallopfer gedacht.
Foto: Sandra Reinicke*

von Kerzen und einer von verschiedenen Müchelnern Bürgern gesprochen Fürbitte ging der Trauergottesdienst mit einem Vaterunser zu Ende.

Dieses Unglücks zu gedenken und noch immer den Schmerz mit den Freunden zu teilen – das sind die Gedanken, die uns heute bewegen. So wird auch der Gedenkstein für die Opfer an der St. Jakobi-Kirche ganzjährig gepflegt und mit Blumen versehen. Die Freund-

schaft zwischen Mücheln und Bois d'Arcy wurde fester durch diesen Schicksalsschlag, die Menschen wurden tiefer zusammengeführt.

Das Vermächtnis unserer französischen Freunde lebt in der Partnerschaft der Städte Bois d'Arcy und Mücheln auch 20 Jahre danach aktiv weiter.

Christine Stolz
Partnerschaftskomitee Mücheln e.V.
www.Partnerschaftskomitee.eu